



Erfolgreich im Geschäft

Die Sicht der Bank auf meine Firma



Erfolgreich im Geschäft
Die Sicht der Bank auf meine Firma

Modul 4:

Wie die Bank meine Firma sehen möchte

E-Book ISBN 978-3-93845341-4

Erfolgreich im Geschäft
Erfolgs-Kurs für
Selbstständige, Freiberufler
und Existenzgründer

Autoren Gerhard Gieschen
 Martina Caspary Reiter
 Susanne Kriegelstein

Layout Miriam Prinke

Alle Rechte bei
abc Buchverlag Ltd.
Poststr. 2-4
72072 Tübingen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Modul 4:

1 Was ein Meister wissen sollte

1.1 Eine pragmatische Definition für Wohlstand

1.2 Wie Sie garantiert ein Vermögen aufbauen

1.3 So nutzen Sie die bilanziellen Hebel

1.4 Installieren Sie eine automatische Einnahmen-Überschuss-Rechnung

1.5 Sie wollen mehr Geld: So sieht es Ihre Bank

2 Systematisieren und automatisieren

2.1 Beschleunigen Sie Ihren Cashflow

2.2 So halten Sie Ihre Kosten niedrig

2.3 Für alle Fälle gewappnet: Sorgen Sie vor

3 Übergeordnet führen

3.1 Wahrnehmen

3.2 Kraftvoll Entscheiden

3.3 Hoch-/Tief-Status

Modul 4: Wie die Bank meine Firma sehen möchte

1 Was ein Meister wissen sollte

1.1 Eine pragmatische Definition für Wohlstand

„Die Armen und die Mittelschichtler arbeiten für Geld. Die Reichen lassen das Geld für sich arbeiten.“

Robert T. Kiyosaki

Weil Selbstständige und Freiberufler gewohnt sind, jeden Tag Spitzenleistungen zu erbringen und diese anschließend an ihre Kunden zu berechnen, unterliegen sie in der Diskussion um Wohlstand und Reichtum immer wieder einem Trugschluss. Sie definieren sich durch ihre Leistung und damit durch die laufenden Einnahmen. So ist es nicht verwunderlich, dass oft Wohlstand und gehobenen Lebensstandard verwechselt wird.

Doch so zu denken, ist äußerst riskant. Denn so lange der Lebensstandard vom persönlichen Arbeitseinsatz erbracht wird, gibt es keine Wohlstandsgarantie. Politische Veränderungen, ein Markteinbruch, eine langwierige Krankheit, ein persönlicher Schicksalsschlag oder ein altersbedingtes Erlahmen der eigenen Schaffenskraft - jeder dieser Faktoren kann zu einem

Verdienstrückgang und damit zu einer Gefährdung des Lebensstandards führen.

Aber wer in der ständigen Angst vor einbrechendem Auftragseingang, zunehmenden Wettbewerb und persönlicher Krankheit lebt, kann sich weder als frei noch als wohlhabend bezeichnen. Wirklicher Wohlstand ist die Freiheit, tun und lassen zu können, was man möchte. Dazu benötigt man Einnahmen, die unabhängig von der eigenen Arbeitsleistung sind. Diese bezeichnen wir als passives Einkommen.

Das passive Einkommen kann sich aus vielen unterschiedlichen Einnahmequellen zusammensetzen, so z.B.: Mieten, Pachten, Zinsen, Dividenden, Renten, Tantiemen und Lizenzen. Allen ist gemeinsam, dass sie unabhängig von der Arbeitszeit des Empfängers fließen. Nur wer es schafft, dass die passiven Einnahmen seine laufenden Kosten übersteigen, ist wirklich frei und kann sich damit als wohlhabend bezeichnen. Die Formel für Wohlstand lautet demnach:

Wohlstand =	passives Einkommen
	Ausgaben

Testen Sie nun Ihren aktuellen Wohlstandsindikator. Stellen Sie sich dazu vor, Sie würden die nächsten zwölf Monate eine Auszeit, eine Art Sabbatjahr, nehmen. Schätzen Sie die Höhe der Einnahmen, die Ihnen zufließen, obwohl Sie selbst keine aktive Leistung mehr erbringen. Lassen Sie dabei aber noch offene Rechnungen außen vor, denn diese stammen ja aus Ihrem aktiven Einkommen. Mieten / Pachteinahmen

Zinsen +